



BRIGER BALLÄFIERÄR

Musik: Chorlied nach alter Jodelweise von Adolf Imhof
Text: Adolf Imhof

D Briger Ballufiährer fahrunt cha verbii,
chumunt üsgiderrt us der heissu Lombardii.
D Briger Ballufiährer fahrunt cha verbii,
chumunt üsgiderrt us der Lombardii.

— Jodel

Hitu sii wer hiä und moru sii wer da,
immer fii und gleitig de gschiidu Eschja naa.
Hitu sii wer hiä und moru sii wer da,
immer fii und gleitig de Eschja naa.

— Jodel

Ischt der Winter chelter und süurer öü der Wii,
wiär welle gliich nit Wälschi, nei, triwi Briger sii!
Ischt der Winter chelter und süurer öü der Wii,
wiär welle gliich nit Wälschi, nei Briger sii!

— Jodel

Ischt der Bärg bizwungne, ds Gantertal im Rigg.
biege wer um d Egga, de gseh wer iischers Brig.
Ischt der Bärg bizwungne, ds Gantertal im Rigg.
biege wer um d Egga, de gseh wer Brig.

— Jodel

IMHOF, ADOLF (1906-76) gründete 1957 den Oberwalliser Volksliederchor und war dessen Dirigent bis 1964. Sohn des Schmiedemeisters und Volksliedersammlers Josef-Marie Imhof. Studierte Philosophie an der Gregoriana in Rom und Theologie in Sitten, 1933 Vikar in Glis und 1939 Kaplan in Brig. Fortsetzung des Studiums an der nach Sitten exilierten Theologischen Fakultät der Universität Innsbruck. 1957-70 Lehrer für Deutsch, Latein und Französisch am Kollegium Brig. Von 1933-39 Harmonielehre und Komposition bei Charles Haenni in Sitten. Imhof schrieb zahlreiche Chorlieder, Duette, Tänze und Märsche, deren Texte, meist in Mundart, er auch selber verfasste. Sein populärstes Werk ist das Singspiel 'Im Gantertal' - Lieder wie 'Abschied vom Gantertal' - 'Bortellied' - 'z'Heimfahri' - 'zer Taferna' sind längst zu Volksliedern geworden. 1975 Kulturpreis der Stadt Brig. 1982 wurde ihm post mortem in Bern der 'Goldene Tell' in Anerkennung seiner Verdienste um das Volkslied verliehen.